

Antragsstellende: Tamara Funicello, Pascale Buser, Jessica Brandenburger, Nina Hüsser, Leona Klopfenstein, Virginia Koepfli, Andrea Scheck, Hanna Bay, Samira Marti Sandra Achermann, Kathrin Beeler, Anna Tanner, Nora Hunziker, Olivia Bühler, Mattea Meyer, Julia Baumgartner, Linda Bär, Fabienne Senn, Mirjam Kohler, Jeannie Schneider, Viviane Schindler, Nora Krummen, Tanja Bauer, Melina Schellenberger, Tiba Ponnuthurai, Darja Keller, Natascha Wey, Laura Russo, Alice Kropf, Johanna Künzler, Salome Adam, Andrea Blättler, Annina Grob, Salome Trafelet, Daria Vogrin, Vera Diener

Antrag auf Zulassung von Frauen*¹.

Begründung: Im 21. Jahrhundert ist es nicht mehr länger tragbar, sich im Feminismus nur mit der unterschiedlichen Behandlungen von Cis-Frau² und Cis Mann zu befassen. Die gesellschaftlichen Normen, die wir im Sexismus spüren, sind weitgreifend und vielfältig und schliessen alle Personen aus, die sich ihnen nicht unterordnen und anpassen wollen. Unser Kampf muss für die Befreiung aller (A-) Sexualitäten, Gender-Identitäten und Lebensformen, die heute unter dem cis-sexistischen heteronormativen Patriarchat leiden, eintreten.

Die Binarität³ von biologischem und sozialem Geschlecht ist nicht naturgegeben, sondern das Produkt eines gesellschaftlichen Prozesses. In Realität gibt es eine Spannweite von Geschlechtern, die nicht in zwei Kategorien aufgeteilt werden können. Unser Ziel muss es sein, diese Binarität zu dekonstruieren, um Vielfältigkeit der Geschlechter und sexuellen Identitäten zu ermöglichen. Jeder Mensch soll die Freiheit haben, sich in jedem Geschlecht, jeden Geschlechtern oder auch in keinem Geschlecht zu definieren.

Aus all diesen Gründen und weil man in einer fortschrittlichen feministischen Organisation keine altmodische, cis-dominierte Vorstellung reproduzieren soll, soll sich die SP Frauen unbedingt öffnen und sollen sich die SP Frauen endlich für alle Frauen* öffnen - egal ob cis oder nicht! Darum soll die SP Frauen neu SP Frauen* heissen und damit diese Neuorientierung symbolisieren.

¹ Die Sternchen/ Asteriske (*) hinter Geschlechtsnennung symbolisieren die Offenheit und Fluidität der Geschlechter sowie ein Denken, dass über die binären Cis-Geschlechter "Mann" und "Frau" hinausgeht. In unserem Feminismus ist klar: Trans*frauen sind Frauen*. Die Unterdrückung von Trans*frauen gehört zum Sexismus.

² Als Cis-Mensch werden Menschen bezeichnet, denen bei der Geburt das Geschlecht zugeordnet wurde, in welchem sie später auch leben und in dem sie sich wohl fühlen (Kontrast zur Trans*-Identität)

³ Die strikte Einteilung in Mann und Frau nach dem Cis-Bild, also dem bei der Geburt zugeordneten Geschlecht.